



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXIII. Georg, Bischof von Lebus und Ratzeburg, meldet dem Markgrafen Johann seine Weigerung, die Visitation im Lande Sternberg geschehen zu lassen, am 1. September 1539.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, wie obset, zu Rechtem Manlehen In krafft vnd macht dits bryfs etc. — Wir haben auch Berndt von Sliebenn, seinem Bruder, vnd seinen menlichen leibs lehens erben an solichem dorff Belicz die gesampten hant geliehen, In massen sie hieuoren mit einander versamelt gewest, vnd leyhen Im die, wie iczt berurt, In krafft dits briffs, doch das er der zu iglicher zeit volge thu etc. — Actum kolen an der Sprew, Montag nach Lorencii, Anno XV^o.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 149.

LXXII. Des Kurfürsten Schadlosbrief für die Stadt Drossen, da sie sich dem Johanniter-Ordens-Meister für 1000 Gulden als Selbstschuldnerin verschrieben hat, vom 26. Januar 1516.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggrane zw Brandenburg etc., Bekennen — Nachdem vnser liebe getrewen Burgermeister vnd Rathmanne vnser Stadt Drossen hieuor auff vnser Begerlich ansuchen vns zw gutt sich gegen den wolwirdigen vnserm gefattern, Rath vnd Besondern freunt, Ern Georgen von Slaberndorff, Meister Sanct Johannis Ordens, fur thawent gulden an merkischen groschen, fur yeden gulden zwen vnd dreyssig groschen bezalt, so vns gnanter vnser gefatter vnd der Rath, der Meister In namen eins Rechten widerkawffs auff ein Jerlich Zins, als des Jars funffzig gulden an Muntz geliehen, selbst schuldig verschrieben vnd vorstandt gethan, Lawt des kawffbrives daruber awlgangen; Also haben wir gnannten Burgermeister vnd Rathmannen vnser Stat Drossen fur vns, vnser erben vnd Nachkomen versprochen, Geredet vnd zugesagt, versprechen, Gereden vnd zusagen auch In crafft vnd macht dits briues der gnannte Burgermaystern vnd Rathmannen vnser Stat Drossen vnd ir Nachkomen Jerlich an Zinsen auch hawbtguts gegen obgenantem vnserm Rath, dem Meister vnd seinen Nachkomen genntzlich vnd ghar zuentheben, zubenehmen vnd In allweg schadlos zuhalten, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Datum Coln an der Sprew, am Sunabent nach Conuersionis Pawli, Anno etc. XVI.

Commissio propria Illustrissimi Domini Joachimi, principis Electoris.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 82.

LXXIII. Georg, Bischof von Lebus und Raseburg, meldet dem Markgrafen Johann seine Weigerung, die Visitation im Lande Sternberg geschehen zu lassen, am 1. September 1539.

Durchleuchtiger, Hochgeborner Fürst, vnser jnniges gebet vnd willige dienste seindt E. f. g. allzit zuuoran bereit. Gnedige fürst vnd herr. Wir haben E. f. g. abn vns gethann schreibenn

vermeldende, wie E. f. g. bedacht sey etliche Visitatores, der Religion sachen halber Christliche Ordnung, in massen in andern E. f. g. Landenn, also itzo im Lande zu Sternberg auch zu machen vnd aufzurichten, zu vordordnen, Mit angehengten Beger, wir wolten solchem nach allen vnd iglichen Pfarrern in vnserm Flecken Goritz vnd Dorffern, im berurten orte belegenn, anlagen vnd beuehlen lassenn, Sich ahn der Mittwoch schirften gein Drossen zuuorfugen, der vordordenten E. f. g. Visitatorn meinung vnd gemuhte, wes sie juben des aus E. f. g. Beuelch anzeigen wurden, anzuhornn, sich auch darnach zurichten etc., heut dato empfangenn vnd vornhomen. Vnd zu dem, das, wan wirs gleich thuen wolten, die zeit ahnn jr selbst vil zu kortz darzu ist, Szo ist vnns doch sunst, als dem Bischoffe vnd Ordinario am selbigen orte, vber vns vnd die vnser einigerley Ordnung in der Religion machen vnd auffrichten zu lassenn, aus mannichfaltigen vrsachen nicht leidlich Vnd weis sichs, got habe lob, vnser gnedigster herr der Churfurst gnediglich gegenn vnns zuenthaltenn. Szo hoffen wir, E. f. g. werde sichs des Schutzes halbenn, so E. f. g. durch hochgedachten vnserm gnedigsten herrn den Churfursten vber vnns vnd die vnsern des orts mit vnserm wissen vnd nachgebenn eingereumbt ist wordenn, auch nicht ahnmassen oder auch anzumassen fueg haben, Dan ab wol E. f. g. der Schutz, folge vnd Steure ist nachgebenn, Szo haben aber doch damit der Religion sachen nicht zu thuen. Vnd Bitten demnach, E. f. g. wolle vnns damit nicht beschwernn, Dann wir wollen vns, ab got wil, in der Religion dermassen zuuerhalten wissen, das wirs gegen got denn Almechtigen vnd vnser Ordentlichen Obrigkeit mit guttem gewissen vnd fug wollen zuuorantworten wissen. Solchs habenn wir E. f. g. vnser notturfft nach hinwider nicht vorhalten mugen Vnd seindt E. f. g. vnser vermugens zu dienen gantz willig. Gegeben zu Storkow, am tage Egidii, Anno etc. XXXIX.

E. f. g. williger Georg, von gots gaden
Bischoff zu Lubus vnd Ratzeburgk.

Dem Durchleuchtigen, Hochgebornenn Fursten vnd
Herrn, Herrn Johannsem, Marggraffen zu
Brandenburgk, zu Stettin etc.

Nach dem Originale.